

# Wenn 114 Politessen vorgewärmtes Essen essen



Bei Gedichten werden viele Erwachsene schnell müde, wogegen wache Kinder schnell selbst zu dichten beginnen – und ich habe Spaß daran, Bilder zu Gedichten zu erfinden. Als Kind liebte ich Gedichte von James Krüss und Ernst Jandl und wollte unbedingt selbst welche schreiben. Stolz war ich auf eine erste Veröffentlichung auf der Kinderseite des Mannheimer Morgen. Honorar: eine Tüte Bonbons. Danach ging's trotzdem nicht so weiter mit der Dichterkarriere. Ich wurde Illustratorin.

Als ich das Manuskript **Sieben Ziegen fliegen durch die Nacht** (hg. v. Uwe-Michael Gutzschhahn, dtv junior) bekam, wusste ich gleich, dass ich das Buch gerne illustrieren möchte. Jetzt hatte ich die Gelegenheit, ein Sammelurium von Sprachspielen, Geschichten in Reimform, Wortfindungen und Verrücktheiten ins Bild zu setzen. Und gleich 100 davon! Wie kann man Sprachspiele, verdrehte Wörter und Schimpfkanonaden bebildern? Ich bin nicht kapitelweise vorgegangen, sondern habe mir erst mal die leichtesten ausgesucht. Die Gedichte, bei denen mir beim Lesen gleich Bilder eingefallen sind. Oft solche, die eine Geschichte erzählen.

Bei Franz Wittkamps Gedicht „Jedes Ding hat Sinn und Zweck. / immer wenn ich Spritzgebäck / in den Kaffee fallen lasse, / spritzt der Kaffee aus der Tasse“ fällt im Bild der Keks von der Decke, noch vor dem Aufprall in die Tasse. Eine Hündin, die die Tasse hält, schaut aufmerksam und ahnungslos hinein, während ein anderer Cafébesucher, ein dicker Hund (aus dem Gedicht von Yaak Karsunko) vorbeiläuft. So treffen sich die beiden Hunde aus den zwei Gedichten. Mit den Tieren oder Personen, die im Gedicht vorkommen, erzähle ich meist eine Randgeschichte. Der Vampir im Zahnarztstuhl zum Beispiel (Gedicht von Susan Kreller) wird von einer Krokodildame als Sprechstundenhilfe mit glitzernden Brillanten im stattlichen Gebiss be-



Illustrationen aus: „Sieben Ziegen fliegen durch die Nacht“ (dtv 2018)

dient. Ob sie wohl auch eine Zahnsperre trägt? Wie groß muss die sein?

Nicht so leicht fand ich die nachdenklichen Gedichte, zum Beispiel „Mein Rabe“ von Hanna Johansen. Ein Kind gruselt sich im Dunkeln. Im Bild sieht man das Schlafzimmer, in welches Licht aus der Küche fällt: Die bösen Räuber spielen mit der Schwester, die die Angst ihres Bruders nicht versteht, Karten. Ihre Säbel und Pistolen haben sie abgelegt und scheinbar haben alle großen Spaß. Bis auf den kleinen Jungen, der zitternd im Bett liegt, sich jedoch einen Beschützer erfindet: den Raben auf dem Schrank. Ich habe mich bemüht, die Texte in ihrer Unsinnigkeit und Verrücktheit wörtlich zu nehmen und die Wortkreationen in den Bildern fortzuführen. So entstand z. B. das Bild zu „Was hat denn bloß den Teig so gerührt?“ (Matthias Jeschke): Ein Elefant nimmt den Schneebesen erschrocken heraus und betrachtet den vor Rührung weinenden Teig betroffen. Eine Maus zückt mitleidig ein Taschentuch. Zu Paul Maars Gedicht: „Wenn – dann“ zeichnete ich eine von 114 Politessen an der Mikrowelle, die für die anderen 113 Damen Spaghetti aufwärmt.

Mit der Zeit bin ich immer mehr in diese Welten eingetaucht. Ein großes Glück war die Freiheit, die ich beim Illustrieren hatte: Der Herausgeber und das Lektorat hatten großes Vertrauen in mich, eine tolle Erfahrung.

Im Moment illustriere ich wieder Gedichte: zwei sehr unterschiedliche Bilderbücher zu jeweils einem Gedicht. Viiiil Raum für Erfindungen!

Sabine Kranz,  
Illustratoren Organisation (IO)

## STECKBRIEF

Sabine Kranz hat an der Kunsthochschule Kassel und an der Kunstakademie Stuttgart studiert und arbeitet als freiberufliche Illustratorin und Designerin. Ebenso von französischen Comics inspiriert wie von den Mustern und Farben der Schürzen und Röcke ihrer Großmutter, begeistert sie sich für Design aus dem Space-Age und den 1960ern. Ihre Bilder sind eine Mixtur aus klaren Linien und Flächen. So entstehen ihre Figuren, die Lebensfreude verströmen. Sabine Kranz lebt mit ihrer Familie in Frankfurt am Main.



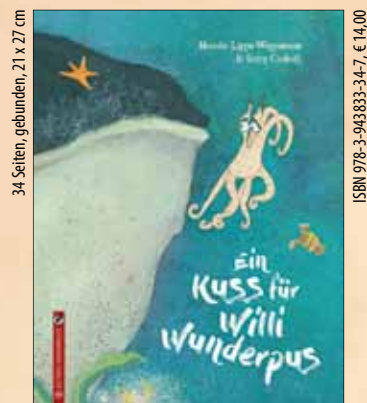
© privat



## Kinderbücher für den Herbst



Herr Bort liebt seinen Garten. Rosi, die Katze der Nachbarin, liebt seinen Garten auch. Herr Bort kann Katzen nicht leiden. Aber Rosi mag Herrn Bort. Eine Geschichte um eine ungewöhnliche Freundschaft. Ab 3 Jahren.



Willi Wunderpus ist der Schrecken der Meere. Als Willi den kleinen Seestern erschrecken will, trifft er auf jemanden, der noch viel fürchterlicher ist als er. Ein Unterwasserabenteuer für Kinder ab 3 Jahren.



Welches Tier soll sich Gwendolin wünschen? Es soll auf jeden Fall niedlich, weich, kuschelig, stark, frech, lustig und noch viel mehr sein. Eines Tages steht plötzlich eine Kiste in ihrem Zimmer. Ein Buch über Wünsche für Kinder ab 3 Jahren.



Der zehnjährige Justin zieht mit seiner Familie an die Steilküste Englands in eine Tankstelle mit Autowaschanlage. Dort gehen merkwürdige Dinge vor und eines Nachts beobachtet Justin die Waschanlage. Plötzlich hört er ein Rauschen am Himmel und ein Engel landet direkt vor der Waschanlage. Ab 8 Jahren.